

Umwelt schützen und Kosten sparen: Das neue Tarifkonzept bringt jede Menge Vorteile.

2014 wird in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg das neue Tarifkonzept „FairPay“ eingeführt. Dahinter stehen wichtige ökologische und wirtschaftliche Ziele.

Die Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) organisiert im Auftrag der Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg die öffentliche Abfallentsorgung. Wesentliche Ziele dieser Aufgabenerfüllung sind: Langfristige Entsorgungssicherheit zu sozialverträglichen Kosten mit einem Höchstmaß an ökologischen Effekten. Das sind die Maßstäbe, nach denen sie denkt und handelt. Und das sind auch die Wurzeln für die Entwicklung des verbesserten Tarifkonzeptes „FairPay“, bei dem es fast nur Gewinner gibt.

zufriedenstellen.“ Das klingt nach einer einfachen Formel. Die Auflösung dieser Formel braucht aber gute und nachhaltige Konzepte. Die hat die AWSH jetzt entwickelt und präsentiert für 2014 neue und verbesserte Strukturen in der Abrechnung ihrer Leistungen. Ziel eins lautet: Die laut aktueller Restabfallanalyse fast 70 Prozent Wertstoffe aus den grauen Tonnen holen, in dem besonders die Bioabfall- und Altpapiersammlung ausgebaut werden. Dadurch erhöhen sich die Recyclingquoten und das bedeutet Umweltschutz pur.

alle mitmachen, denn die AWSH spart sich einen großen Teil der Müllverbrennung und kann stattdessen Wertstoffe an Recyclingunternehmen verkaufen. Und weil alles, was die AWSH erwirtschaftet, in den Entgeltkreislauf zurückfließt, profitieren alle Haushalte am Ende von den gesammelten Wertstoffen.

Und jetzt kommt der entscheidende Punkt im neuen Tarifkonzept – nämlich handfeste Anreize für die Kunden, ihre Wertstoffe besser

zu trennen: Mehr als 80 Prozent können durch Behälteroptimierung bares Geld sparen – Rauf mit den Wertstoffmengen, runter mit den Kosten für die graue Restabfalltonne. So einfach ist das. Die entscheidenden Säulen von „FairPay“ sind:

1) Grundstücksbezogenes Grundentgelt

Dies ist unabhängig von Abfallmengen und individuellen Verhältnissen und finanziert Basisleistungen, die alle gleichermaßen nutzen (können). Z. B. Beschaffung und

Instandhaltung von Abfallbehältern, Erstellung und Versand von Rechnungen.

2) Personenbezogenes Grundentgelt

Dies beinhaltet einen verursacherbezogenen Kostenanteil für alle auf einem Grundstück gemeldeten Personen und ist so berechnet, dass alle, die dasselbe Leistungspaket erhalten, auch dieselben Kosten dafür tragen.

3) Leistungsbezogenes Entgelt

Dies deckt den spezifischen Leistungs- und Kostenaufwand ab, der unmittelbar mit der Entsorgung der beim Kunden anfallenden Abfälle zusammenhängt (Größe von Sammelbehältern und Häufigkeit der Leerung).

4) Senkung des Mindestbehältervolumens

Eine zusätzliche und wesentliche Veränderung im Tarifkonzept ist die Halbierung des Mindestbehältervolumens für Restabfall pro Kopf und Woche von 10 auf 5 Liter.

So können Kunden bei konsequenter Wertstofftrennung die Größe Ihrer grauen Tonne noch einmal reduzieren bzw. sie seltener leeren lassen.

Weitere Informationen, Tarif-Rechner und Beratung

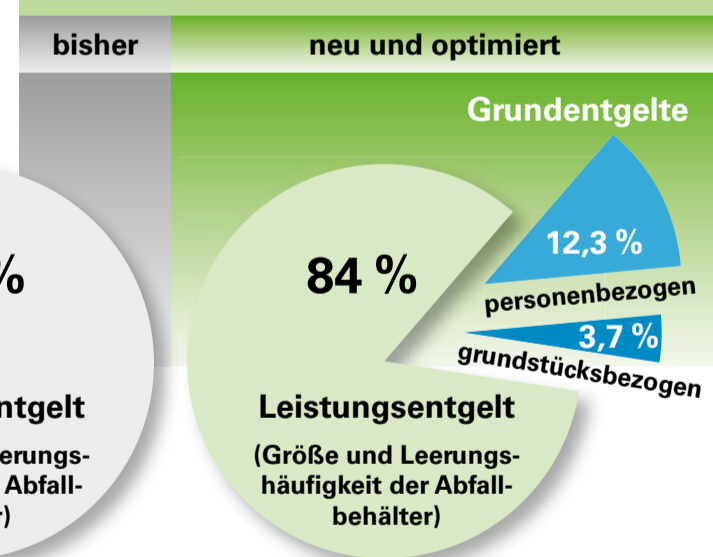
Als besonderen Service bietet die AWSH unter www.awsh.de einen Tarif-Rechner, mit dem alle Kunden ganz unverbindlich ausprobieren können, wie sich ihre Kosten bei Abfalltrennung reduzieren können. Im Internet steht zudem auch eine umfangreiche Informationsbroschüre zum neuen Tarifkonzept bereit. Und für ein persönliches Gespräch steht das Beratungsteam der AWSH unter dem kostenlosen Servicetelefon (0800) 29 74 001 gern zur Verfügung.

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). „Kunden und Umwelt gleichermaßen

Ziel zwei: Konkrete wirtschaftliche Effekte. Diese werden quasi automatisch erreicht, wenn



ANTEILE DER KOSTENVERTEILUNG



BEISPIEL: SO KÖNNEN HAUSHALTE VOM VERRINGERTEN MINDESTBEHÄLTERVOLUMEN PROFITIEREN.

